

www.schweizerfamilie.ch



Adrian Fiechter

Fritz
Bisenz

Endo Anaconda

Denise
Geiser

Vera Kaa

Sibylle
Aeberli

Jean Zuber

Jasmin Clamor

Regula
EspositoMyrto
JoannidisDie neue
CD ist da!Bestellen
Sie in dieser
Ausgabe

Töme Haldimann

Boni Koller

Nadja Sieger
(Nadeschkin)

Beat Schlatter

Schweizer Künstler singen für die «Sternenwoche»

STARS FOR KIDS

Seite 16

**Hungrig
auf die Waage**
Der Schönheitswahn
und seine Folgen
für die Jugend Seite 54

**Rolf Lyssy
schaut zurück**
Der Regisseur
erzählt, wie er aus
dem Tief fand Seite 10

Und hopp!
Auch Katzen
treiben
gerne Sport
Seite 26



editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Nein, Beat Schlatter kann nicht singen. Der Komiker kam trotzdem für die Gesangsaufnahmen ins Tonstudio. Aus Sympathie für das Projekt, denn es wurde der Titelsong für die zweite Musik-CD «Stars for Kids» aufgenommen. «Stars for Kids» ist die musikalische Begleitung zur «Sternenwoche». So heisst die gemeinsame Sammelwoche von Unicef und «Schweizer Familie». Letztes Jahr wurden über 20 000 CDs zu Gunsten der «Sternenwoche» verkauft. 250 000 Franken kamen einem Hilfsprojekt für Waisenkinder in Ruanda zugute. Dieses Jahr fliesst der Erlös nach Bhutan. Im gebirgigen Himalaja-Staat benötigen die Kinder dringend geheizte Schulhäuser und Schulmaterial.

Der Erfolg von «Stars for Kids» ist einmalig. 21 Schweizer Künstler und Künstlerinnen stellen ihre Kinderlieder gratis für die CD zur Verfügung. Mit dabei sind Stars wie DJ Bobo, Marco Rima oder Adrian Stern. Auch beim Titelsong von «Schtärneföifi», einer der populärsten Gruppen der Kindermusik-Szene, singen bekannte Namen mit: Endo Anaconda («Stiller Has»), Nadja Sieger («Ursus & Nadeschkin»), Vera Kaa oder die «Acapickels». Sie alle unterstützen die «Sternenwoche» von «Schweizer Familie» und Unicef, weil sie das Konzept der Aktion überzeugt: Kinder helfen Kindern. Und wie! 20 000 Kinder machten letztes Jahr mit, und auch dieses Jahr werden vom 21. bis 26. November tausende unterwegs sein. Freiwillig und mit originellen Sammelideen.

Übrigens: Beat Schlatter musste nicht untätig im Tonstudio sitzen. Er hat eine gesprochene Liedstrophe übernommen. Ihm und allen anderen Künstlern meinen herzlichen Dank! Mehr zur CD ab Seite 16.

Herzlich, Ihr

DANIEL DUNKEL, Chefredaktor

PROBLEMZONE WASCHKÜCHE



PUTZTIPP

Kragenschmutz an Hemden?

Kein Problem für den Bref Multi-Fettlöser! Einfach direkt auf den Hemdkragen sprühen, maximal 5 Minuten einwirken lassen und anschliessend wie gewohnt waschen. Ebenfalls lästig sind Deo-Rückstände auf Hemden und T-Shirts. Für Bref kein Problem: mit dem Power-Cleaner einsprühen und ab in die Waschmaschine.

Bref Multi-Fettlöser und Bref Power-Cleaner sind in der ergiebigen 750ml Sprühflasche erhältlich.



Der nächste Putztipp erscheint in zwei Wochen:
Wie werden Glas und alle blanken Flächen spiegelblank?

Info-Telefon 0800 55 23 50
Mo-Fr 8-12 Uhr (gebührenfrei)
www.brefreiniger.ch

Henkel

Grosse singen für Kleine

Die erste CD «Stars for Kids» war ein Hit. Der Erlös ging an Not leidende Kinder. Darum singen auch dieses Jahr wieder viele Künstler für die **STERNENWOCHE** – das Hilfsprojekt von Unicef und «Schweizer Familie».

TEXT: BRUNO BÖTSCHI
FOTO: PHILIPP ROHNER

Nichts hält sie mehr auf dem Stuhl. «Mir sind zum Glück nöd alli gliich, die einte gross, die andre chlii», tönts aus den Boxen. Sibylle Aeberli ist aufgesprungen, tanzt hinter dem Mischpult. Ihre Hüfte wippt, das lange Haar fliegt.

Die Sängerin der Zürcher Band «Schtärneföifi» ist einer von 14 Schweizer Musik- und Comedystars, die an diesem Morgen in die Hardstudios nach Winterthur gekommen sind. Gemeinsam wollen sie für die Kinder in Bhutan singen, damit diese zur Schule gehen können. Gemeinsam nehmen die Künstlerinnen und Künstler das Lied «Niemert isch genau wie du» auf, unterstützen damit die «Sternenwoche», die Sammelaktion von Unicef Schweiz und «Schweizer Familie».

Endlich, die Aufnahmen können beginnen. Sibylle Aeberli kanns kaum erwarten. Doch halt, einer fehlt! Endo Anaconda, der Sänger von «Stiller Has», ist noch im Zug aus Bern unterwegs. So gibts für alle anderen noch eine weitere Runde Kaffee. Sängerin Myrto spielt mit ihrem Hund, während Nadja Sieger von «Ursus & Nadeschkin» erzählt, dass sie demnächst in Wien einige Auftritte haben werden.

Und Jasmin Clamor von den «Acapickels» braucht noch etwas mehr Koffein. In diesem Moment kommt Endo Anaconda zur Tür herein. Nun gibts für die fröhlich- >



STARS FOR KIDS: Adrian Fiechter, Regula Esposito (vorn), Denise Geiser, Jean Zuber, Jasmin Clamor, Sibylle Aeberli, Nadja Sieger, Tóme Haldimann, Endo Anaconda, Myrto Joannidis, Vera Kaa, Boni Koller (von links).



STARS FOR KIDS ZUM ZWEITEN

Schweizer Künstler unterstützen Schulkinder in Bhutan

STARS FOR KIDS 2006

Mit Liedern von

- Andrew Bond
- Marius & die Jagdkapelle
- Bruno Hächler
- Betty Legler
- DJ Bobo
- Dodo Hug
- Linard Bardill
- Ueli Schmezer
- Sina
- Roland Zoss
- Peter Reber
- Leierchischi
- Erika Stucky
- KarTon
- Caroline Graf
- Marco Rima
- Christian Schenker
- Marie Hendroz
- Sautecroche

Erhältlich auf dieser CD: «Schtärneföifi and Friends - NIEMERT ISCH GENAU WIE DU»

Schweizer Familie

Das gemeinsame Aktion der Schweizer Familie und UNICEF Schweiz im Rahmen der Sternenswoche

unicef

Das Lied «Niemert isch genau wie du» von «Schtärneföifi and Friends» gibts ab 18. September auf «Stars for Kids 2006» bei Unicef und im Handel zu kaufen. Die CD ist die musikalische Begleitung der «Sternenswoche», der gemeinsamen Sammelwoche von Unicef und «Schweizer Familie». Darauf finden sich Lieder von Andrew Bond, Marius & die Jagdkapelle, Dodo Hug, Linard Bardill, DJ Bobo, Sina, Peter Reber, Caroline Graf, Marco Rima und anderen.

Die «Sternenswoche» findet vom 21. bis 26. November zum dritten Mal statt. Das von den Kindern während dieser Woche gesammelte Geld und der Reinerlös aus der Verkauf der CD «Stars for Kids 2006» gehen an die Schulkinder in Bhutan. Unicef baut dort Schulen, weil viele Kinder in abgelegenen Dörfern wohnen und oft stundenlang unterwegs zur Schule sind. Die «Schweizer Familie» berichtet im Heft vom 12. Oktober (Nummer 41) ausführlich über das Projekt in Bhutan und die «Sternenswoche».

Bestelladresse für «Stars for Kids 2006»: Die CD ist für 25 Franken (plus 4 Franken Versandkosten) erhältlich bei Unicef Schweiz, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich, Telefon 044 317 22 66, info@unicef.ch. Nach wie vor erhältlich bei Unicef ist zudem die erste Ausgabe von «Stars for Kids» (Preis: 25 Franken), die im Herbst 2005 erschienen ist.

Spenden: Erwachsene können heute schon spenden für die Sammelaktion. Das Postkonto von Unicef Schweiz: 80-7211-9. Unbedingt Vermerk «Sternenswoche 2006» machen. Mehr Infos: www.sternenwoche.ch



SINGENDE RUNDE: Schweizer Musik- und Comedy-Stars singen in den Hardstudios in Winterthur gemeinsam für die «Sternenswoche».

bunte Truppe kein Halten mehr: Aufmarsch im Studio, im Halbkreis vor dem Mikrofon. «Wir fangen mit den Chorpässen an», erklärt Sibylle Aeberli den Ablauf, «danach nehmen wir die Soli auf.» Und dann: Ton ab!

«Mir sind zum Glück nöd alli glich, die einte gross die andre chlii. Fuul und fliissig, hässig, zfride, mir sind alli ganz verschide.»

Tonmeister Moritz Wetter spielt das Band ein, immer wieder tönt der gleiche Text aus den Boxen. «Und jetzt alle zusammen!» ruft Sibylle Aeberli. Und nochmals. Und nochmals. Hüfte schwingen, Finger schnippen. «Yeah, yeah», groovt Myrto. «Bumbum», jammt Vera Kaa. Und nochmals.

«Pflanze, Tier und Mänsche, alli händ verschidini Nämme. Niemert isch genau wie du, da muesch di gar nöd schäme.»

Warum sie heute im Tonstudio für die «Sternenswoche» singen? «Kinder», sagt Boni Koller, «Schtärneföifi»-Musiker und Komponist und Texter des «Sternenswoche»-Songs. «Kinder», sagt auch Bandkollegin und Mittexterin Sibylle Aeberli. Kinder seien es, die sich auf der Welt am schlechtesten wehren könnten. Darum singen die beiden heute für Bhutan. Weil dort viele Kinder in abgelegenen Dörfern leben und ihre Schulwege oft lang sind, für viele viel zu lang. Die «Sternenswoche» von Unicef und «Schweizer Familie» will das ändern. «Wenn ich helfen kann, dann helfe ich», sagt auch Sänge-



«Als Mutter finde ich die «Sternenwoche» spannend, weil die Kinder kreativ sein können.»

Vera Kaa

rin Myrto. Endo Anaconda wird noch deutlicher: «Wir brauchen eine Weltregierung mit Kompetenz.» Mit Kindern als Regierungsmitglieder? «Ja», antwortet Endo Anaconda, der die Arbeit des Kinderhilfswerk Unicef extrem wichtig findet. «Kinder spüren am besten, welche Massnahmen unsere Welt erhalten könnten. Sie sind es auch, die letzten Endes mit den Massnahmen von heute in ein paar Jahren klar kommen müssen.»

Die Zeit vergeht, das Lied entsteht. Soeben ist Vera Kaa mit ihrem Solo an der Rei-

he. Das Mikrofon ist bereits installiert. «Wo ist mein Textblatt?» Schwupp, schon hat sie eines in der Hand – und singt. Es fägt. Es groovt. Und hinter dem Mischpult tanzt Sibylle Aeberli.

«Di einte boued Ruumschiff und wänd ufe zu de Schtärne. Anderi händ i de Schuel nur müse schaffe lerne.»

Für Vera Kaa ist es logisch, dass sie mitsingt: «Als zweifache Mutter finde ich die «Sternenwoche» besonders spannend, weil die Kinder selber kreativ sein können.» Für

die dritte «Sternenwoche» vom 21. bis 26. November 2006 leiht Vera Kaa deshalb nicht nur ihre Stimme für den «Sternenwoche»-Song, sie plant auch ein Sammelprojekt mit zwei Kindergärten in ihrem Wohnort Zürich.

Und Komiker Beat Schlatter? Der kann doch gar nicht singen! «Stimmt», schmunzelt er. Als Freund der «Schtärnefoifi»-Musiker ist er trotzdem ins Tonstudio gekommen. Er, der als Kind Schoggitaler verkauft hat und Marken für die Pro Juventute. «Ich ging gerne sammeln, weil wir dann nicht in die Schule mussten.» Beat Schlatter mimt im Lied einen bösen Vater, der seine ängstliche Tochter auf einen Turm jagt – und das geht auch ohne singen:

«Tue doch nöd blööd,
es hät ja es Gländer!
Mit dir mach i au wider
mal en Usflug.»

Die Nächste bitte! Nadja Sieger alias Nadeschkin steht hinter dem Mikro. Hat die Komikerin das gleiche Problem wie Beat Schlatter? «Nein, Ursus und ich singen oft auf der Bühne.» Nur würden diese Gesangsversuche halt oft in mittleren Fiascos enden, damit das Publikum viel zu lachen hat. Anders ist es, wenn Nadja Sieger in ihrer Band singt: «Ich spiele im «Swingtime Dance Arkestra» mit. Wir machen Tanzmusik.»

Der nächste Auftritt gehört den vier Damen von «Acapickels». Zuerst wird gejodelt. «Jodololilohhhh...», singt Jasmin Clamor. Alle haben Spass. Und geben ihr Bestes. Denise Geiser sagt: «Unicef ist für mich das allerwichtigste Hilfswerk, weil es um Kinder geht.» Sie stelle immer fest, dass die Welt nur besser werden könne, wenn auch die Bildung besser werde. «Darum sind Schulen so wichtig.» Und darum singen sie und ihre drei «Acapickels»-Kolleginnen Jasmin Clamor, Fritz Bisenz und Regula Esposito beim «Sternenwoche»-Song mit. Und der groovt. Und fägt.

Und Sibylle Aeberli tanzt hinter dem Mischpult. Ab 18. September können alle mittanzen: Dann ist die CD «Stars for Kids 2006» mit dem Titelsong «Niemert isch genau wie du» bei Unicef und im Handel erhältlich. <